

19-128 vom 11.07.2019

Ausstellungseröffnung „Rundgang Kunst“

## Rektorin der TU Dortmund zeichnet hervorragende Werke von Kunststudierenden aus

Ihr beeindruckendes künstlerisches Schaffen präsentierten Kunststudierende der TU Dortmund am Mittwoch, 10. Juli, bei der Ausstellungseröffnung des „Rundgangs Kunst“ auf der Hochschuletage des Dortmunder U. Die besten Arbeiten zeichnete Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, mit verschiedenen Preisen aus. Die Ausstellung samt der preisgekrönten Werke ist noch bis Sonntag, 28. Juli, auf der Hochschuletage zu sehen.

Zwischen bunten Grafiken, großformatigen Gemälden und ausgefallenen Installationen drängen sich die Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung des „Rundgangs Kunst“ auf der Hochschuletage des Dortmunder U. Die Ausstellung präsentiert Werke von rund 60 Kunststudierenden und zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig diese künstlerisch tätig sind – von Malerei über Fotografie und Grafik bis hin zu Plastik und interdisziplinärem Arbeiten. Für die besten Werke verlieh Prof. Ursula Gather in vier Kategorien den mit je 500 Euro dotierten Kunstpreis sowie den Editionspreis.

Den Kunstpreis für Malerei erhielt Katharina Ziesen. Die Fachjury lobte die farblich überaus kleinteilig strukturierte Oberfläche ihrer Bilder, die sich damit zwischen malerischer Bildoberfläche und gezeigtem Bildgegenstand bewegen.

Für ihre Masterarbeit „Immerath“ wurde Adina Barkholt in der Kategorie Fotografie ausgezeichnet. Mit ihrer fotografischen Erkundung dokumentiert sie das Verschwinden eines kleinen Ortes im Rheinischen Braunkohlerevier und vermittelt dabei „den Eindruck des Stillstands von Zeit“.

Der Kunstpreis für Grafik ging an Manuel Sobottka. In seinen Bildern werden laut Jury „Alltagsdinge magisch“, indem der Künstler oft zunächst marginales Bildmaterial collageartig neu zusammenfügt und damit „komplexe Kosmen“ schafft.

In der Kategorie Plastik wurde Philipp Hermeling geehrt. Mit seinen Installationen beleuchtet er Eigenschaften und Besonderheiten verschiedener Lebensentwürfe und -bedingungen. Zudem lässt er Gattungsgrenzen verschwinden und hebt die Schranken zwischen Künstler und Rezipienten auf.

Neben den Kunstpreisen wurde auch der Editionspreis verliehen. Er ging an Lena Sindram für ihr Werk „Different Act of Voyage“, bei dem sie kugelförmige Alltagsgegenstände fotografisch so in Szene setzte, als seien es Himmelskörper. Das Motiv wird die kommende Jahreskarte der TU Dortmund schmücken.

Die Ausstellung „Rundgang Kunst“ ist noch bis Sonntag, 28. Juli, auf der Hochschuletage zu sehen und kann zu den Öffnungszeiten des Dortmunder U besichtigt werden: dienstags und mittwochs von 11 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 11 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

**Bildhinweise:**

**Bild 1:** Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zur Eröffnung des „Rundgangs Kunst“. Foto: Felix Schmale/TU Dortmund

**Bild 2:** Vielfältige Kunstwerke erwarten die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Rundgang Kunst“. Foto: Felix Schmale/TU Dortmund

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

Prof. Tillmann Damrau

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft

Telefon: (0231) 755 - 4183

E-Mail: [tillmann.damrau@tu-dortmund.de](mailto:tillmann.damrau@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.